



Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt



Antrag: Kultursommer in der Maxvorstadt

Der BA 3 Maxvorstadt möchte bis zu 100 Künstler*innen bei Darbietungen im öffentlichen Raum unterstützen. In Anlehnung an das von RAW vorgestellte Konzept 'Sommer in der Stadt' soll der öffentliche Raum in der Maxvorstadt auch mit unkommerziellen, niedrighschwelligem Angeboten bespielt werden. Somit helfen wir nicht nur den Künstler*innen und Kreativen durch die Corona-Krise, sondern schaffen auch ein wertvolles Angebot für ein lebendiges, vielfältiges Stadtviertel und Bewohner*innen verschiedener Milieus. Künstler*innen, die in der Maxvorstadt wohnhaft sind oder hier ihre Arbeitsstätte haben werden bei der Vergabe bevorzugt behandelt. Der BA 3 wird außerdem prüfen, ob die für die Darbietungen notwendige Infrastruktur durch die LH München an den Orten, die auch mit Veranstaltungen im Rahmen von 'Sommer in der Stadt' bespielt werden bereit gestellt werden kann.

Für ihre Darbietungen sollen die Künstler*innen ein Honorar in Höhe von €250 - €500 pro Person erhalten, für das Publikum sind die Veranstaltungen kostenfrei. Die Höhe des Honorars ist abhängig von Art und Dauer der Darbietung und muss im Rahmen der Antragsstellung argumentiert werden. Die Organisation der Veranstaltungen liegt in der Verantwortung der Kunst- und Kulturschaffenden, Gelder hierfür (bis zu 25% der gesamten Organisationskosten) können separat beim BA beantragt werden.

Dies gilt für alle Formen künstlerischen Schaffens, sofern die geltenden Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Online-Formate sind ausgeschlossen. Auch Künstler*innen, die sich in irgendeiner Form zu extremistischen Gruppierungen bekennen sind ebenfalls von der Förderung ausgeschlossen.

Aus dem Budget des BA 3 werden demnach bis zu €25.000 für Künstler*innenhonorare zur Verfügung gestellt, die folgende Kriterien erfüllen:

- die Darbietung muss im öffentlichen Raum im Gebiet des BA 3 Maxvorstadt stattfinden.
- jeder Künstler, jede Künstlerin kann nur einmal gefördert werden, die Namen aller Beteiligten müssen im Antrag aufgeführt werden
- die Darbietung muss von Juli-Oktober 2020 stattfinden
- die Veranstaltung muss kostenfrei zugänglich sein.
- die Veranstaltungen müssen dokumentiert werden und die Dokumentation dem BA3 zu Verfügung gestellt werden (Fotos, Video o.ä.)
- die Abstands- und Hygieneregeln müssen beachtet werden.

Begründung:

Künstler*innen und Kulturschaffende sind besonders von den Einschränkungen durch die Corona-Krise getroffen. Die Mittel des Bezirksausschuss werden häufig für kulturelle Veranstaltungen verwendet, die in diesem Jahr nicht stattfinden können. Durch diesen Antrag werden diese Mittel umgewidmet und kommen den Kreativen direkt zu Gute. Nebenbei wird dadurch ein niedrighschwelliges Kulturangebot geschaffen, das die Vielfalt der Viertel sichtbar macht. Durch die Anbindungen an die Veranstaltungen im Rahmen von 'Sommer in der Stadt' sind die öffentlichen Orte, an denen Darbietungen stattfinden können schon identifiziert und auch die notwendige Infrastruktur kann ohne allzu großen Aufwand und Kosten von der LH München zur Verfügung gestellt werden.

Antrag des Unterausschuss Kultur und Demokratieförderung

Janis Detert (Die Grünen/Beauftragter gegen Rechtsextremismus), Sonja Hergarten (SPD /Kinder- und Jugendbeauftragte), Michael Laub (CSU), Harald Müller (FW/ÖPD), Florina Vilgertshofer (Die Grünen / Vorsitzende UA Kultur und Demokratieförderung), Richard Weiss (Die Grünen)